



DE5848222_1339	P02	M01	65_05
B	E	G	
Stat.: 1,582 bis 2,117			
Stau / Stützwelle in Entwässerungsgraben zum Wasserrückhalt anlegen. Genaue Lage und Anzahl erst zur Ausführungsplanung. In Verbindung mit M02 (Durchlass umgestalten) und M03 (Durchlass beseitigen) Stützwellen zum Wasserrückhalt anlegen.			
Verbesserung des Wasserhaushalts		kR	mR

DE5848222_1339	P02	M03	76_01
B	E	G	
Sta.: 1,97			
Querbauwerk beseitigen. Durchlass BW09 (DN 800, Länge 6 m) entfernen.			
Verbesserung des Wasserhaushalts		kR	mR

DE5848222_1339	P03	M02	76_01
B	E	G	
Sta.: 2,15			
Querbauwerk beseitigen. Den Durchlass BW10 (2 Betonrohre DN 400, Länge je 5 m) entfernen.			
Verbesserung des Wasserhaushalts		kR	mR

DE5848222_1339	P03	M01	65_05
B	E	G	
Stat.: 2,117 bis 3,781			
Stau / Stützwelle in Entwässerungsgraben zum Wasserrückhalt anlegen. Genaue Lage und Anzahl erst zur Ausführungsplanung. In Verbindung mit M03 (BW11 optimieren) Stützwellen anlegen.			
Verbesserung des Wasserhaushalts		kR	mR

DE5848222_1339	P02	M02	69_10
B	E	G	
Stat.: 1,61			
Bauwerke BW08: Durchlass rückbauen oder umgestalten. In Verbindung mit M01 (Stützwelle anlegen) und M03 (Durchlass beseitigen) vorhandenen Durchlass (BW 08) umgestalten und maximalen Wasserrückhalt im Landschaftsraum „Torfstich“ gewährleisten. Gemäß GU-Planung „Felgentreuer Wiesen“ ist die Anlage einer Furt vorgesehen. Den Höhenunterschied mit einer rauen Gleite überwinden.			
Verbesserung der Durchgängigkeit		kR	mR

DE5848222_1339	P03	M04	72_02
B	E	G	
Stat.: 2,37 bis 2,4; 3,7 bis 3,77			
Wiederherstellung des Altverlaufs. In Verbindung mit M05 Altlauf zwischen 2,117 und 3,781 reaktivieren und durchgängige Wasserführung erzielen. 1. Altlauf von 2,117 bis 2,400 als Hauptlauf führen. Nordöstlichen Parallelgraben bei 2,117 abtrennen und den bei 2,370 aus Norden zufließenden Seitengrabengraben anschließen. Die Verbindung zwischen 2,370 und 2,400 wieder herstellen (30 m Grabenbett profilieren). 2. Die Verbindung der jeweiligen Altläufe zwischen 3,7 und 3,77 unter Schonung der Gehölze wieder herstellen (70 m Grabenbett profilieren) einschließlich Anlage einer Furt. Momentanen Abfluss des Graben 560 nach nördlicher Richtung mit einer Erdstopfplombe unterbinden.			
Verbesserung der Durchgängigkeit		kR	mR

DE5848222_1339	P03	M03	65_06
B	E	G	
Stat.: 2,965 und 3,380			
Stau / Stützwelle zum Wasserrückhalt im Entwässerungsgraben sanieren / optimieren. Den vorhandenen Kleinstau (B 11, Länge 0,60 m) sanieren und als feste Grundschwelle einrichten. Das anschließende defekte Betonrohr (DN 1000, Länge 3 m) entfernen. Die vorhandene Überfahrt (B 12, Länge 6 m, Breite 3 m) aus Erdstoff als Furt ausbilden.			
Verbesserung der Durchgängigkeit		kR	mR

DE5848222_1339	P03	M05	70_08	M06+M07
B	E	G		
Stat.: 2,37 bis 3,781				
Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zur Initiierung einer eigendynamischen Gewässerentwicklung. In Verbindung mit M04 (Wiederherstellung des Altverlaufes an zwei Stellen) soll der neue Gewässerabschnitt von km 3,781 bis 2,37 mit den neuen Wassermengen durchflossen werden und sich eigendynamisch entwickeln. Eigendynamische Gewässerentwicklung in Verbindung mit M06 (71_01) und M07 (71_02) Störsteine und Totholz fest einbauen.				
Verbesserung der Durchgängigkeit		kR	mR	IR

Gewässerentwicklungskonzept Nieplitz

Karte 7-25: Maßnahmen und Prioritäten - Graben 560 (5848222_1339 - P02 und P03)

Abschnitt:
Blatt 2 von 3

Zeichenerklärung

	65_05 - 65_06	Anlage/Sanierung/Optimierung von Stau/Stützwelle zum Wasserrückhalt
	69_10	Durchlass für Durchgängigkeit rückbauen oder umgestalten
	70_08	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zur Initiierung einer eigendynamischen Gewässerentwicklung
	72_02	Wiederherstellung des Altverlaufs
	76_01	Beseitigung von / Verbesserungsmaßnahmen an wasserbaulicher Anlagen

Wasserkörper-ID	P01	M01	79_15	Uferseite
B	E	G		Stationierung
Maßnahmenbeschreibung				
Entwicklungsziel		kR	mR	IR

P01 = Planungsabschnitt
M01 = Maßnahme
79_15 = Einzelmaßnahmentyp-ID

kR = kurzfristige Realisierung (bis 2015)
mR = mittelfristige Realisierung (bis 2021)
IR = langfristige Realisierung (bis 2027)

B Belassen
 E Entwickeln
 G Gestalten

— Planungsabschnittsgrenze — WRRL-berichtspflichtiges Fließgewässer
• Kilometrierung FFH-Gebiet

LANDESAMT FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ BRANDENBURG
 Regionalabteilung West

biota Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

IDAS Planungsgesellschaft mbH

Gewässerentwicklungskonzept Nieplitz

Karte 7-25: Maßnahmen und Prioritäten - Graben 560 (5848222_1339 - P02 und P03)

Stand März 2012

Lage im Land Brandenburg

Blatt GEK Nieplitz

Blatt 2

0 0,6 1,2 1,8 km

Maßstab 1:15.000

N

Kartengrundlage:
Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)
Digitale Topographische Karte 1:25.000